



Allmendingen 13.10.2017

## Info-Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,  
anbei wollen wir zu folgenden Themen informieren:

- Geänderte Öffnungszeiten
- Pamira Sammlung
- Schnecken in Getreide und Raps
- Phoma im Raps
- Kerb – Anwendungen
- Läuse und Zikaden im Getreide
- Herbizide Getreide
- Wildschweinabwehr

### 1. Geänderte Öffnungszeiten im Herbst / Winter

Allmendingen:	ab 1.11. bis Ende Februar	Mo-Fr.:	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.15 Uhr bis 17.00 Uhr
		Sa:	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Bondorf:	ab 1.11. bis Ende Februar	Mo-Fr.:	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.15 Uhr bis 17.00 Uhr
		Samstag	geschlossen
Gussenstadt:	ab 1.11. bis Ende Februar	Mo-Fr.:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
		Nachmittags	geschlossen
		Samstag	geschlossen

Beginnt die Frühjahrssaison für Düngemittel und Pflanzenschutz schon im Februar, so wird schon vorzeitig auf Sommeröffnungszeit umgestellt.

- Fortsetzung Rückseite -

## 2. Entsorgung von leeren Pflanzenschutzmittel – Verpackungen

am Dienstag und Mittwoch 24. und 25. Oktober 2017 (nur an diesen Tagen)

(dieser Termin gilt für Allmendingen, an unseren Zweigstellen entsprechend die Woche zuvor!! bzw. direkt mit Bondorf und Gussenstadt abstimmen)

Die Gebinde müssen **leer, gespült und trocken** sein. Es dürfen nur Kanister mit Etikett und deutscher Herkunft abgegeben werden!

Achten Sie darauf, dass Kanister innen und außen sauber sind. **Deckel abschrauben** und **separat anliefern** oder in den Mülleimer geben.

Ein Kontrolleur ist vor Ort und überwacht die ordnungsgemäße Abgabe. Kanister die nicht leer, gespült und trocken sind, werden nicht angenommen!

## 3. Bestandesführung von Getreide und Raps im Herbst

### Allgemein:

Im Gegensatz zum letzten Jahr ist die Wasserversorgung der Kulturen im Allgemeinen sehr gut. Die Bestände laufen nach der Saat gleichmäßig auf. Teilweise ist der Boden nach Starkniederschlägen verschlammte. An diesen Stellen sollten Sie kontrollieren, ob das Getreide noch auflaufen kann (Verkrustung des Bodens, verfaulter Keimling), oder ob nachgesät werden muss.

### Schnecken:

Bedingt durch die Feuchtigkeit ist der Schneckendruck nach wie vor hoch. Auf Grund der Nässe nach der Ernte wurde die Bodenbearbeitung zur Saat in vielen Fällen extensiviert. Aus Sicht der Strukturschonung war dies absolut richtig. Auf diesen Flächen ist der Druck naturgemäß besonders hoch. Spät gesäter Raps hat sich auf Grund der kühlen Temperaturen langsam entwickelt und ist besonders gefährdet. Auch in Weizen nach Raps und in Wintergerste muss man vorsichtig sein.

**Deshalb wichtig:** Bitte kontrollieren Sie die Bestände nach wie vor auf Schnecken.

**Empfehlung:**            **3 kg/ha Patrol Meta Pads** (max. 2 Anwendungen pro Kultur und Jahr)  
*alternativ*            **5 kg/ha Metarex** (max. 2 Anwendungen pro Kultur und Jahr)

### Nachsaat von Raps / Fördern von schwachen Beständen:

Wenn Rapsbestände durch Schneckenfraß ausgedünnt wurden, kann bis Mitte Oktober im Streuverfahren noch nachgesät werden. Das hat den Vorteil, dass bereits etablierte Pflanzen nicht beschädigt werden. Empfohlene Saatstärke: 1 – 3 kg/ha.

Zurückgebliebene/schwache Rapsbestände sollten durch **Nov@** gefördert werden. Nov@ fördert das Wurzelwachstum und damit die gesamte Entwicklung des Bestandes, die Vitalität und die Winterhärte. Ein ausreichender Wurzelhalsdurchmesser (ca. 12 mm) vor Winter ist die Grundlage für einen guten Rapsertag.

**Empfehlung:**            **3,0 -4,0 l/ha Nov@** einfach mit dem Herbizid/ Gräsermittel oder bei der Fungizidbehandlung mitspritzen.

## Phomabekämpfung und Einkürzung im Raps

In diesem Jahr werden durch die anhaltend feuchte Witterung die Rapsbestände durch Phoma befallen. Wenn vorjährige Rapsbestände in der Nähe sind, lässt sich dies besonders gut beobachten. Falls noch nicht geschehen, sollte in den nächsten Tagen behandelt werden.

### Empfehlungen mit sehr guter Phoma – Wirkung:

1,0 l/ha Tilmor **oder** 1,0 – 1,5 l/ha Matador **oder** 1,0 l/ha Efilor **oder** 0,35 l/ha Toprex

wo neben der **Phomawirkung** die **Wuchsregulierung** im Vordergrund steht:

0,8 – 1,0 l/ha Carax

+ 1,5 l/ha Bor

+ evtl. Insektizid (ab Mitte September bis Mitte Oktober fliegt der Schwarze Kohltriebrüssler)

### Kerb – Anwendung im Winterraps:

Im Raps besteht die beste und sinnvollste Möglichkeit den Ackerfuchsschwanz zu bekämpfen. Kerb bzw. Cohort wirkt durchschlagend und sicher. Der Wirkstoff Propyzamid ist nicht von Resistenzen betroffen. Deshalb unbedingt auf allen Ackerfuchsschwanzflächen im Spätherbst zu Vegetationsende behandeln.

**Empfehlung:** 1,875 l/ha Kerb FLO oder Cohort

**Nass – kaltes Wetter unterstützt die Wirkung von Kerb.** Es wirkt voll über den Boden und muss vom Regen/Schnee von den Blättern abgewaschen werden um auf den Boden zu gelangen. Bei zu hohen Temperaturen (Bodentemperatur über 8°C) wird der Wirkstoff im Boden zu schnell abgebaut. Falls man bei Frost Probleme mit zugefrorenen Düsen hat, kann man AHL (ca. 30 l/ha) als Frostschutz in die Spritzbrühe mischen.

### Läuse/Zikaden im Getreide:

Wintergetreide ist im Herbst durch Virusinfektionen gefährdet. Läuse und Zikaden übertragen die Erreger. Deshalb beim **Erkennen der Fahrgassen ein passendes Insektizid (Cythrin, Karate,...) spritzen**. Falls sich dauerhaft warmes Herbstwetter einstellt, muss diese Maßnahme wiederholt werden.

Mangan verbessert die Abwehrkraft und die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegen Virusinfektionen. Deshalb unbedingt mit den Insektiziden Spurenelemente ausbringen.

### Empfehlung:

**1,0 l/ha Lebosol Triple oder**

**2,0 l/ha Lebosol Triple Nitro Mix** ( für diejenigen, die beim Triple SC Probleme mit der Löslichkeit haben)

**+ 75 ml/ha Karate Zeon oder 0,1 l/ha Cythrin**

### Herbizidmaßnahmen im Getreide:

In diesem Jahr sind die Bedingungen für die Herbizidbehandlungen im Wintergetreide vergleichsweise gut. Durch die wiederkehrenden Niederschläge sind die Böden gut abgesetzt. Zudem reicht die Feuchtigkeit um die Wirkung der Herbstherbizide (Flufenacetprodukte wirken über den Boden) zu gewährleisten.

Herbstbehandlungen bieten wesentliche Vorteile:

- Bei frühem Saattermin oder auf Flächen mit deutlichem Ackerfuchsschwanzbesatz wird der Fuchsschwanz bis zum Frühjahr zu stark, um ihn sicher zu kontrollieren.
- Problemunkräuter wie Ehrenpreis und Storchschnabel werden sicher erfasst
- Vor allem in Maisfruchtfolgen wird so ein Wirkstoffwechsel möglich (Resistenzvermeidung)
- Im Frühjahr können die Flächen zeitlich unabhängig mit organischen Düngern versorgt werden
- Im Herbst ist der Behandlungsstress für die Kultur in der Regel geringer als im Frühjahr.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die erweiterten Anwendungsbestimmungen für die Wirkstoffe Pendimethalin und Prosulfocarb.

- Dies betrifft hauptsächlich folgende Mittel: **Malibu, Stomp aqua, Activus, Picon, Boxer**
- Die zusätzlichen Anwendungsbestimmungen gelten für die zugelassenen Anwendungen. Sie sind unabhängig von der jeweiligen Gebrauchsanleitung auch für im Markt befindliche Produkte gültig!
- NT 145: Wasseraufwandmenge mindestens **300 l/ha**
- NT 146: Fahrgeschwindigkeit maximal **7,5 km/h**
- NT 170: Windgeschwindigkeit maximal **3,0 m/s**
- Die Behandlung muss auf der ganzen Fläche mit einer **90 % Düse** erfolgen

### Wildschweinabwehr

Nach wie vor werden durch Schwarzwild große Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen verursacht. Mit Schwefellinsen kann man diesem Problem entgegenwirken. Schwefellinsen enthalten elementaren Schwefel. Bei der Umwandlung des Elementarschwefels im Boden entsteht ein für Menschen nicht störender Geruch, der die Wildschweine circa drei Monate von der Fläche fernhält. Mit Schwefellinsen lassen sich Schwefeldüngung und Wildschweinabwehr kombinieren.

**Empfehlung:** 35 – 40 kg/ha Schwefellinsen (Big - Bag und Sackware verfügbar)

Mit freundlichen Grüßen

Allgaier Agrarhandel